



### HONORARSITUATION DRITTES QUARTAL 2010

Liebe Kolleginnen und Kollegen der Uro-GmbH Nordrhein,

anhängend das Protokoll der Sitzung der KV Nordrhein mit der Uro-GmbH Nordrhein und dem Berufsverband sowie ein Zitat aus der Ärztezeitung.

Wie Sie sehen, geht es möglicherweise ein kleines Stück aufwärts, bei weitem nicht ausreichend, aber immerhin. Geschuldet ist das einerseits den katastrophalen Zahlen der Honorarentwicklung und einem erfreulich offenem KV Vorstand, der bereit ist, sich mit unserem Problem auseinanderzusetzen. Andererseits hat erst die Aktivität der Uro-GmbH Nordrhein in Form von Anschreiben, Telefonaten und der Presseerklärung, in besonderem Maße jedoch die Protestschreiben der Urologen, **Ihre Protestschreiben(!)**, in Verbindung mit dem "Aufstand" anderer Fachgruppen zu einer Wahrnehmung der Probleme geführt.

Gleichwohl ist die Trendumkehr mehr als fragil, denn die diskreten Verbesserungen werden aus der KV-Rückstellung bezahlt; die Kassen steuern keinen Cent dazu bei.

Es liegt allein bei uns, diesen Trend zu stabilisieren; ohne uns wird es die KV nicht schaffen! Aber wie?

Hilfreich ist die überraschende Mitteilung der KV, dass bereits jetzt die Auswirkungen der Leistungsverlagerung bei der KV (klagende Anrufe von Chefarzten) und bei den Kassen (Hausbesuche) transparent wurden und zu Unruhen geführt haben.

**Nur eine kostenintensivierende Leistungsverlagerung auf breiter Front wird die Kassen davon überzeugen, dass sie am falschen Ende sparen.**

Die **Telefonkonferenz der Uro-GmbH-Nordrhein-Netzvorstände am 15.7.** war diesbezüglich leider enttäuschend.

Im Ergebnis haben die Mitglieder in allen Netzen beschlossen, nichts zu beschließen. Zwar gab es nach Auskunft der Netzvertreter zum Teil Mehrheiten für die eine oder andere der von der Uro-GmbH Nordrhein vorgeschlagenen Maßnahmen, aber kein signifikanter Schulterschluss für ein definiertes Vorgehen. Insbesondere die Prostatabiopsie inklusive der forensischen Risiken bei der Aufklärung, der Indikationsstellung, den Komplikationen und der Nachsorge scheinen viele mit einem Schulterzucken den Kassen schenken zu wollen (s. Protokoll der KV-Sitzung). Die Kassen werden es ihnen garantiert nicht danken. Es ist aber gelungen, den KV-Vorstand für das Problem zu sensibilisieren; der Rest liegt allein in der Hand der Urologen.

Auch die Reaktivierung des Korbmodells spaltet die Geister. Allerdings scheint sich bis auf das Bonner Netz ein Sinneswandel bei den bisherigen Skeptikern abzuzeichnen. **In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass eine Gefährdung der Anonymität der aktuellen und ehemaligen "Korbsitzer" nie beabsichtigt war und ist.** Leider verleitet diese Anonymität offensichtlich nicht so wenige Oberschlaue dazu, den Beitritt zum Korb lediglich vorzugeben.

Zur Effizienz der Korbstrategie verweise ich auf den anhängenden Auszug aus der Ärztezeitung. Außer dem Hinweis, dass wir Nordrheiner in Gegensatz zu Bayern das Korbmodell "super light" fahren, erübrigt sich jeder Kommentar.

#### Fazit:

Die Prognose für das dritte Quartal hat sich im Vergleich zum Honorarbescheid etwas gebessert, eine Trendumkehr ist das gewiss nicht. Die Kassen arbeiten bereits intensiv an einem Honorarminus für das kommende Jahr. Die erste Breitseite in Form eines behaupteten, aber nie bewiesenen

Honorarplus von 25% rollte gerade durch die willige Presse. Um das zu verhindern, dürfen wir in unseren Bemühungen nicht nachlassen, **sondern müssen diese spürbar intensivieren**.

**Das heißt konkret:**

1. Diejenigen, die noch keinen Brief geschrieben haben, mögen das bitte tun und unter keinen Umständen den Ihnen **mitgeteilten Verteiler** vergessen. Zusätzlich zu diesem Verteiler wird sich unsere neue Gesundheitsministerin über ihr Schreiben freuen:  
**Barbara Steffens,**  
**Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter**  
**Horionplatz 1**  
**40213 Düsseldorf**
2. Machen Sie Ihre Unzufriedenheit glaubhaft deutlich durch den Korbbeitritt (Unterlagen und Segelanleitung: [w.rulf@t-online.de](mailto:w.rulf@t-online.de))
3. Überlegen Sie sehr genau, mit welchen Leistungen, das heißt eben auch unter welchen Kosten, Sie das Gesamtbudget füllen. Rechnen Sie, ob die darüber hinausgehenden Leistungen innerhalb des Gesamtbudgets RLV/QZV unvergütet und auf eigene Kosten erbringbar sind. Fragen Sie sich sehr genau, ob der definierte Hausbesuch medizinisch unumgänglich ist, ob die Arbeitsbelastung in ihrer Praxis ihn überhaupt zulässt und ob im Notfall eine stationäre Behandlung unter den gegebenen Bedingungen die sichere Alternative für den Patienten ist. Prüfen Sie die Indikation zum Urogramm und zu alternativen bildgebenden Verfahren. Es gibt gute Argumente, dass die Prostata-Vielfachbiopsie im Gegensatz zur einfachen Biopsie eine **stationäre** Leistung ist, deren Verlagerung in den ambulanten Bereich möglich ist, jedoch einen besonderen Aufwand und eine besondere Logistik, und damit ein entsprechendes Honorar erfordert. Davon ausgehend überlegen Sie sich, ob Sie diese Ihre Expertise zur und **Ihren** organisatorischen Aufwand um die Prostatabiopsie den Kassen schenken wollen; eine Expertise, die in der GOÄ und den anderen Ländern mehrere 100 Euro wert ist.

ESWL und Urodynamik verbieten sich betriebswirtschaftlich von selbst.

**Last but not least** sei noch einmal mit Nachdruck auf die Notwendigkeit des **aut-idem-Kreuzes** verwiesen, wenn Sie aufgrund der fortbestehenden Haftung bei unklarer Substitution durch den Apotheker sicherstellen wollen, dass der Patient das Medikament Ihrer Überzeugung bekommt.

Schöne Ferien wünschen Ihnen  
Ihre

Uro-GmbH Nordrhein Geschäftsführer  
Dr. Reinhold Schaefer, Oliver Frielingsdorf und Dr. Wolfgang Rulf



Takeda Pharma

## OBLIGATORISCHES / DISCLAIMER / IMPRESSUM

### So erreichen Sie uns:

Uro GmbH Nordrhein  
Kaiser-Wilhelm-Ring 50  
50672 Köln

- **Fax:** (02 21) 139 836-65
- **E-Mail:** [info@uro-gmbh.de](mailto:info@uro-gmbh.de)
- **Telefon:** (02 21) 139 836-55
- **Homepage:** [www.uro-gmbh.de](http://www.uro-gmbh.de)

Geschäftsführung: Dr. Reinhold M. Schaefer, Dr. Wolfgang Rulf, Oliver Frielingsdorf

Amtsgericht Köln Nr. HRB 66460 / Steuernummer 215/5843/0765 (Finanzamt Köln-Mitte)

Copyright ©2010 Frielingsdorf Consult GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Bitte beachten Sie unsere Urheberrechte an diesem Newsletter. Jede weitergehende Verwendung, insbesondere die Speicherung in Datenbanken, Veröffentlichung, Vervielfältigung und jede Form von gewerblicher Nutzung sowie die Weitergabe an Dritte - auch in Teilen oder in überarbeiteter Form - ohne Zustimmung von Frielingsdorf Consult sind untersagt.

 **APOGEPHA**

 **FRESENIUS  
KABI**  
caring for life

 **IPSEN**  
Innovation for patient care

 **ROTTAPHARM** | **MADAUS**

 **Matritech**  
an  inverness medical company

**medac**  
Urologie

 **NOVARTIS**  
ONCOLOGY

 **ORION  
PHARMA**  
BUILDING WELL-BEING

 **Pfizer**